

SOMMERKOLLEG „ČESKÉ BUDĚJOVICE 2011“

ABSCHLUSSBERICHT

Das Sommerkolleg „České Budějovice 2011“ wurde vom **Institut für Germanistik der Pädagogischen Fakultät der Südböhmischen Universität České Budějovice (Budweis)** und vom **Institut für Slawistik der Universität Wien** in der Sprachschule EDUCOCENTER ® Jiří Čapek s.r.o. in České Budějovice veranstaltet. Das Projekt (60p1) wurde von der „**AKTION Österreich-Tschechische Republik**“ finanziell unterstützt.

Das Sommerkolleg České Budějovice wurde traditionell für die österreichischen und tschechischen Studierenden geisteswissenschaftlicher Fächer vorbereitet. Insgesamt nahmen am diesjährigen Sommerkolleg 35 TeilnehmerInnen teil, davon 21 aus Tschechien und 14 aus Österreich. Da eine österreichische Bewerberin ihre Teilnahme kurzfristig abgesagt hat, blieb leider ein Platz unbesetzt.

Das Organisationsteam sorgte für eine kontinuierliche Propagierung des Sommerkollegs (sowohl im Internet als auch durch persönliche Kontakte). Mgr. Jana Kusová, Ph.D. und PaedDr. Vladimíra Květounová präsentierten das vorbereitete Sommerkolleg noch im Herbst 2010 direkt im Tschechischunterricht an der Wiener Universität. Dies erwies sich als sehr positiv, denn die meisten TeilnehmerInnen, die im Juli 2011 nach České Budějovice kamen, waren durch diese direkte und persönliche Vorstellung des Sommerkollegs angesprochen worden. Während der Präsentation wurden wir auch von ehemaligen TeilnehmerInnen unterstützt, was die Authentizität und Wirkung der Werbeveranstaltung wesentlich erhöhte. Alle Informationen wurden regelmäßig auf den Webseiten und Wandzeitungen beider Institute veröffentlicht. Die beiden Projektpartnerinnen standen während der Vorbereitungsphase im regen Mailkontakt mit den BewerberInnen, was einen reibungslosen Start und Verlauf des Sommerkollegs sicherte, weil alle grundsätzlichen Fragen und Unklarheiten noch vor dem Anfang geklärt werden konnten. Dank der Hilfsbereitschaft der Raumvermieter konnten auch spezifische, die Unterkunft betreffende Anforderungen einiger Bewerberinnen erfüllt werden.

Alle TeilnehmerInnen sind am Sonntag, dem 3.7. 2011, rechtzeitig und problemlos in Budweis angekommen und konnten untergebracht werden. Sie wurden absichtlich sprachlich gemischt in die einzelnen Zimmer verteilt, was nach der Abschlussevaluation und auch schon während des Sommerkollegs als sehr positiv empfunden wurde und im Sprachunterricht half.

Das Sommerkolleg wurde am 4.7. 2011 im Gebäude der Pädagogischen Fakultät (in der Jeronýmova-Straße) feierlich eröffnet. Nach einem Einstufungstest wurden die Studierenden in je zwei Leistungsgruppen für Tschechisch und Deutsch eingeteilt. Danach fand die erste Unterrichtsstunde in den Gruppen statt, die vor allem als Vorstellungs- und Einführungsveranstaltung konzipiert wurde. Das Hauptziel war, eine kooperative und kommunikationsfreundliche Atmosphäre zu bilden, um die Unterrichtszeit möglichst intensiv und unter für die TeilnehmerInnen gewinnbringenden Bedingungen gestalten zu können. Am Nachmittag fand ein Stadtrundgang durch die Budweiser Altstadt statt, wodurch die TeilnehmerInnen die reiche Geschichte von Budweis kennen lernten. Zugleich wurde diese Veranstaltung dazu genutzt, den TeilnehmerInnen die Orientierung in der Stadt zu erleichtern und sie auf die für das weitere Programm des Sommerkollegs wichtigen Treffpunkte aufmerksam zu machen. Am Abend wurde ein gemeinsames Abendessen im Hotel Filip veranstaltet, wo sich alle TeilnehmerInnen in gemütlicher Atmosphäre treffen konnten und wo ihnen das ganze Organisationsteam für jede Frage zur Verfügung stand. Dies erwies sich als hilfreich, denn die interpersonellen Beziehungen und die Kooperationsbereitschaft der Studierenden waren während des ganzen Sommerkollegs äußerst positiv.

Ab Dienstag, dem 5.7. 2011, verlief der regelmäßige **Sprachunterricht im Umfang von vier Stunden pro Tag**, der auch den Kern des Sommerkollegs darstellte. Sowohl die tschechischen als auch die österreichischen TeilnehmerInnen wurden gleichmäßig in zwei Sprachgruppen eingeteilt: Deutsch für Fortgeschrittene I und II (in beiden Gruppen waren sowohl Germanisten als auch Nichtgermanisten vertreten), Tschechisch für mäßig Fortgeschrittene und BohemistInnen. Der intensive und kommunikativ ausgerichtete Unterricht wurde von den TeilnehmerInnen hoch geschätzt – vor allem die Professionalität der Lektorinnen. Außer der Arbeit in den einzelnen abgeschlossenen Gruppen wurde regelmäßig auch ein gemeinsamer Unterricht vorbereitet, an dem immer wieder entweder jeweils zwei Gruppen (eine tschechische und eine österreichische) oder alle vier Gruppen teilnahmen. Auf diese Art und Weise gewann der Unterricht an Qualität und Intensität, denn es wurde entweder in Paaren oder ganz kleinen Gruppen gearbeitet. Die Studierenden empfanden diese Veranstaltungen als sehr stark motivierend. Gemeinsam wurde insbesondere die Aussprache geübt, ein kurzer szenischer Auftritt in beiden Sprachen vorbereitet und eine Gegenüberstellung der deutschen und tschechischen Phraseologie ausgearbeitet. Vor allem die phraseologische Veranstaltung hat die TeilnehmerInnen so begeistert, dass sie in ihrer

Freizeit gemeinsam eine umfangreiche Nacharbeit leisteten und alles übersichtlich in Tabellen zusammenfassten.

Da in der letzten Zeit neue motivierende Tschechisch-Lehrbücher erschienen sind, wurden sie für die Lektorinnen angeschafft, um die Qualität des Unterrichts zu erhöhen. Von den TeilnehmerInnen wurde die Arbeit mit diesen Lehrbüchern gut angenommen. Die auf der Ebene B1-B2 bearbeitete Grammatik ermöglichte die von den Studierenden gewünschte Systematisierung ihrer grammatischen Kenntnisse, wobei sie mit den Lehrbüchern in ihrer Freizeit auch individuell arbeiten konnten, um die gemeinsam verbrachte Unterrichtszeit für die kreative Arbeit mit der tschechischen Lektorin ausnutzen und sich den individuellen Fehlern der TeilnehmerInnen widmen zu können. Um den Sprachunterricht möglichst kommunikativ zu gestalten, wurden einige Sprachspiele didaktisiert und dem Sprachniveau der TeilnehmerInnen angepasst. Die Besten von diesen Unterlagen ließen wir laminieren, um sie für die nächsten Jahrgänge zur Verfügung zu haben, denn sie erregten rege Gespräche auch bei TeilnehmerInnen, die sonst eher schüchtern waren.

Da Dr. phil. Patricia Broser in der zweiten Woche wegreisen musste, wurde als ihr Ersatz Mag. Susen Seidel aus Freiburg eingeladen, die für diese Woche den Sprachunterricht übernahm und zusätzlich ein Filmseminar veranstaltete. Sie konnte in Budweis kostenlos untergebracht werden, ihre Reisekosten wurden nach Absprache mit AKTION von dem Reisegeld bezahlt, das von den Reisespesen der Projektleiterin (Wienreise) übrig blieb. Mag. Susen Seidel bot außer dem Sprachunterricht noch ein Filmseminar an, an dem viele TeilnehmerInnen mitarbeiteten und das eine willkommene Bereicherung des Sommerkollegs darstellte. Für das nächste Jahr wurden danach von den TeilnehmerInnen mehrere Filmseminare zur österreichischen und tschechischen Kinematografie gewünscht.

Weiterhin wurden während der diversen Nachmittage drei **Wahlseminare** angeboten: Übersetzungsseminar (auf Tschechisch/Deutsch; PaedDr. Vladimíra Květonová / Dr. phil. PaedDr. Nad'a Salmhoferová), das kunsthistorische Seminar (auf Deutsch – Thema: Klimt, Schiele – auch in Bezug auf Krumau und seine Wurzeln dort, Kokoschka; Mag. Susanne Christof) und das Literaturseminar (auf Deutsch; Thema: Michael Stavaric, Eda Kriseová; Doc. PaedDr. Dana Pfeiferová, PhD.), die zeitversetzt stattfanden, sodass die TeilnehmerInnen die Möglichkeit hatten, alle Seminare zu besuchen. Die Seminare bereiteten die Studierenden auf die geplanten Lesungen und Exkursionen vor, was auch in der Abschlussbewertung sehr positiv evaluiert wurde. In diesem Jahr wurde das Seminarangebot

zusätzlich durch ein **Filmseminar** erweitert, das von Mag. Susen Seidel veranstaltet wurde, wobei der Film *Das Fest des Huhnes* gesehen und diskutiert wurde.

Das Nachmittagsprogramm wurde – im Unterschied zu dem ursprünglichen Entwurf – durch **zwei Lesungen und einen Vortrag** ergänzt. Die vier ursprünglich geplanten Lesungen und Vorträge hätten das Nachmittagsprogramm zu stark komprimiert, denn auch bei drei Lesungen und Vorträgen empfanden die TeilnehmerInnen die Nachmittage (wegen den Seminaren und Exkursionen) als relativ überfüllt und in der Abschlussevaluation wurde um mehr Freizeit für diverse Hausaufgaben und mehr österreich-tschechische Zusammenarbeit bei kommunikativen Aufgaben gebeten, die die TeilnehmerInnen zu erfüllen hatten oder auch freiwillig erfüllen wollten. Aus diesem Grunde wurden Michael Stavaric und Eda Kriseová gebeten, eine umfangreichere Lesung und Präsentation ihres Werkes vorzubereiten, für die ihnen das Honorar in der Höhe von 200 EUR ausgezahlt wurde.

Am 5.7. 2011 hat **Michael Stavaric** aus mehreren seiner Bücher gelesen und diverse Aspekte seines Werkes vorgestellt. Der Lesung schloss sich eine rege Diskussion an, die auch dank der Bereitschaft des Autors während des Abendessens fortgesetzt werden konnte. Die TeilnehmerInnen konnten mit ihm also insgesamt mehr als fünf Stunden in intensiven Gesprächen verbringen.

Am 7. 7. 2011 kam **Eda Kriseová**, die vor allem aus ihrem Buch „Necestou slečny H. a dnešní Afrikou“ las, die Entstehung dieses Buches kommentierte und von ihren Afrika-Reisen erzählte, die sie im Zusammenhang mit diesem Buch unternahm. Da sie vor dem Jahr 1989 ein wichtiges Mitglied der Dissident-Bewegung war, wurde auch intensiv über diese Zeit diskutiert. Die TeilnehmerInnen, die die Zeit vor 1989 nur vermittelt kennen, konnten viele interessante Informationen, unter anderem auch persönliche Erfahrungen und Erlebnisse, von einer ganz anderen Perspektive „einer Insiderin“ erfahren. Durch die Erzählung über die Afrika-Problematik entstand eine sehr interessante Diskussion über die ethischen Werte der heutigen Welt und Gesellschaft, an der die Studierenden intensiv teilnahmen. Eda Kriseová ermöglichte den TeilnehmerInnen, sich alle ihre Bücher anzusehen und einige davon sehr preiswert zu kaufen.

Der Fachvortrag wurde von Mgr. **Petr Pavelec**, dem Direktor des Denkmalschutzamtes in České Budějovice, am 11.7. 2011 gehalten. Der Vortrag wurde im Dominikanerkloster in České Budějovice veranstaltet, welches das älteste Gebäude der Stadt ist und in dieser Zeit intensiv rekonstruiert und untersucht wird. Petr Pavelec ist der Koordinator der

Restaurierungsarbeiten und konnte deshalb den Studierenden sehr interessante Einblicke in die kunsthistorische Entwicklung der Klosterkirche und des Klosters anbieten.

Ergänzend wurden **fünf Exkursionen** unternommen.

1. die Besichtigung der **Bierbrauerei Budvar** in České Budějovice am 8.7. 2011 – bei den TeilnehmerInnen traditionell sehr gut angekommen
2. eine ganztägige Exkursion nach **Kratochvíle, Prachatic, Libín und Lipno-Stausee** am 9.7. 2011; als sehr positiv empfunden
3. eine ganztägige Exkursion nach **Linz** und Ars Electronica am 12.7. 2011; insbesondere Ars Electronica hat den TeilnehmerInnen gut gefallen
4. eine halbtägige Exkursion nach **Český Krumlov** – Stadt und Barocktheater – am 15.7. 2011; positiv bewertet
5. eine halbtägige nach **Jindřichův Hradec** mit Schloss- und Museumsbesuch am 19.7. 2011; positiv bewertet

Die meisten TeilnehmerInnen haben ihre Freizeit sehr aktiv genutzt und haben fakultativ noch weitere Städte und deren Sehenswürdigkeiten besichtigt: den Schwarzen Turm, Třeboň (Turm und Schloss, die Schwarzenberger Gruft), Hluboká, Český Krumlov (Schloss), Kloster Zlatá Koruna und die Burgruine Dívčí Kámen. Insgesamt hat das Konzept der Exkursionen den TeilnehmerInnen gefallen und wurde als eine außerordentliche Möglichkeit gesehen, Südböhmen kennen zu lernen, die landeskundlichen Kenntnisse zu erweitern und die interkulturelle Kompetenz zu erhöhen.

Die Räumlichkeiten, in denen die TeilnehmerInnen gewohnt haben und in denen der Unterricht stattfand, erfüllten unsere Anforderungen und leisteten einen entsprechenden Wohn- und Unterrichtskomfort. Den TeilnehmerInnen wurde ermöglicht, im ganzen Gebäude von Educo das Wifi-Netz kostenlos zu verwenden, die gesamten Räume wurden von dem Vermieter jeden Tag sorgfältig aufgeräumt und gepflegt. Aus diesem Grunde empfanden die TeilnehmerInnen die räumlichen Bedingungen als sehr positiv.

Die Verpflegung wurde auf die übliche Art und Weise organisiert. Jeden Tag gab es ein gemeinsames Frühstück im Hotel Filip, für das Mittag- und Abendessen wurde das Geld ausgezahlt. Diese Variante wurde von den TeilnehmerInnen als ideal empfunden, denn sie hatten die Möglichkeit, je nach Bedarf entweder essen zu gehen oder selber (oft gemeinsam) zu kochen. Das gemeinsame Abendessen am ersten und letzten Tag erfüllte seinen Zweck,

denn die TeilnehmerInnen und die Lektorinnen konnten persönliche Kontakte knüpfen, was die Atmosphäre des Sommerkollegs positiv beeinflusst hat.

Für den nächsten Jahrgang möchten wir den Sprachunterricht und die Wahlseminare in der bestehenden Form beibehalten und wieder drei Gäste einladen. Für das nächste Jahr wurde mit Michael Stavaric die Möglichkeit diskutiert, einen intensiven Workshop „Belletristikübersetzung“ zu veranstalten, der parallel mit der Autorin und Übersetzerin Radka Denemarková stattfinden könnte. Als Programm für TeilnehmerInnen, die kein Interesse an der Belletristikübersetzung haben, möchten wir einen Workshop zur Fachübersetzung anbieten. Wir planen andere Exkursionen, damit das Programm auch für die österreichischen TeilnehmerInnen interessant ist, die nächstes Jahr noch ein Mal kommen möchten. Es bieten sich Lokalitäten wie die Hussitenstadt Tábor (und die Chýnovská-Hölle in der Umgebung), Písek und Zvíkov, traditionell Český Krumlov oder eine ganztägige Exkursion nach Červená Lhota – Telč – Slavonice.

Dem Sommerkolleg České Budějovice 2011 wurde dieses Jahr im Tschechischen Rundfunk Aufmerksamkeit gewidmet. Ein kurzes Gespräch wurde am 4.7. 2011, dem Eröffnungstag, gesendet. Weitere zwei Sendungen folgten am 5.7. und 7.7. 2011, um unsere Gäste und deren Lesungen zu propagieren.

Nach der Abschlussevaluation empfanden die TeilnehmerInnen das Sommerkolleg České Budějovice 2011 als sehr erfolgreich, intensiv und motivierend. Das Gesamtkonzept, die Ausführung der einzelnen Unterrichtseinheiten, das Freizeitprogramm und die Organisation wurden sehr gut bewertet. Das Sommerkolleg wurde organisatorisch höchst sorgfältig vorbereitet, so dass es zu keinen problematischen Situationen kam. Die TeilnehmerInnen nahmen an allen Veranstaltungen aktiv teil, alle Termine wurden eingehalten, was vor allem während der Exkursionen sehr willkommen war. Wir bekamen viele interessante Tipps, die wir für das nächste Jahr in das Programm des Sommerkollegs einbauen möchten – z.B. Verfügbarkeit von kommunikativen tschechischen und österreichischen Gesellschaftsspielen, eine noch intensivere Zusammenarbeit der tschechischen und österreichischen TeilnehmerInnen während des Unterrichts, die Versetzung der Wahlseminare ins Gebäude der Pädagogischen Fakultät (wegen der Größe der Räume), die Veranstaltung von auch mehr die „tschechischen“ Themen betreffenden Wahlseminaren und ein intensiveres Filmseminar (abwechselnd zur tschechischen und österreichischen Kinematografie).

Die tatsächlichen Einnahmen des Sommerkollegs České Budějovice 2011 betragen **521.000,- CZK** (458.000,- CZK von der AKTION plus 63.000,- CZK Teilnahmegebühren). Die tatsächlichen Kosten betragen **505.843,- CZK**. An die AKTION werden also **15.157 CZK** zurückgezahlt.

An dieser Stelle möchten wir uns für die Hilfe und Unterstützung bei den MitarbeiterInnen der AKTION Österreich – Tschechische Republik bedanken, besonders bei Frau Ing. Helena Hanžlová und bei Frau Mgr. Eva Šimková. In diesem Jahr hat Frau Mag. Eva Philipp aus Wien das Sommerkolleg besucht, am Sprachunterricht teilgenommen und die TeilnehmerInnen umfangreich über die AKTION Österreich – Tschechische Republik und die Möglichkeiten, an ihren Programmen zu partizipieren, informiert.

Das Organisationsteam:

Mgr. **Jana Kusová**, Ph.D.
Pädagogische Fakultät
der Südböhmischen Universität
in České Budějovice

Prof. Mag. **Hana Sodeyfi**
Institut für Slawistik
Universität Wien

Weitere Lektorinnen:

PaedDr. **Vladimíra Květounová**, České Budějovice

Dr. phil. PaedDr. **Naděžda Matějková** – Universität Wien

Mag. **Susanne Christof** – Südböhmische Universität České Budějovice

Dr. phil. **Patricia Broser** – Südböhmische Universität České Budějovice

Doc. PaedDr. **Dana Pfeiferová**, PhD. – Südböhmische Universität České Budějovice

Mag. **Susen Seidel**, Freiburg